

Vierzigster Jahres-Bericht

über das

Königliche Gymnasium

und die

STÄDTISCHE REALSCHULE I. ORD.

zu

CELLE

Ostern 1875 bis Ostern 1876

INHALT:

Schulnachrichten vom Director Dr. A. Ebeling.

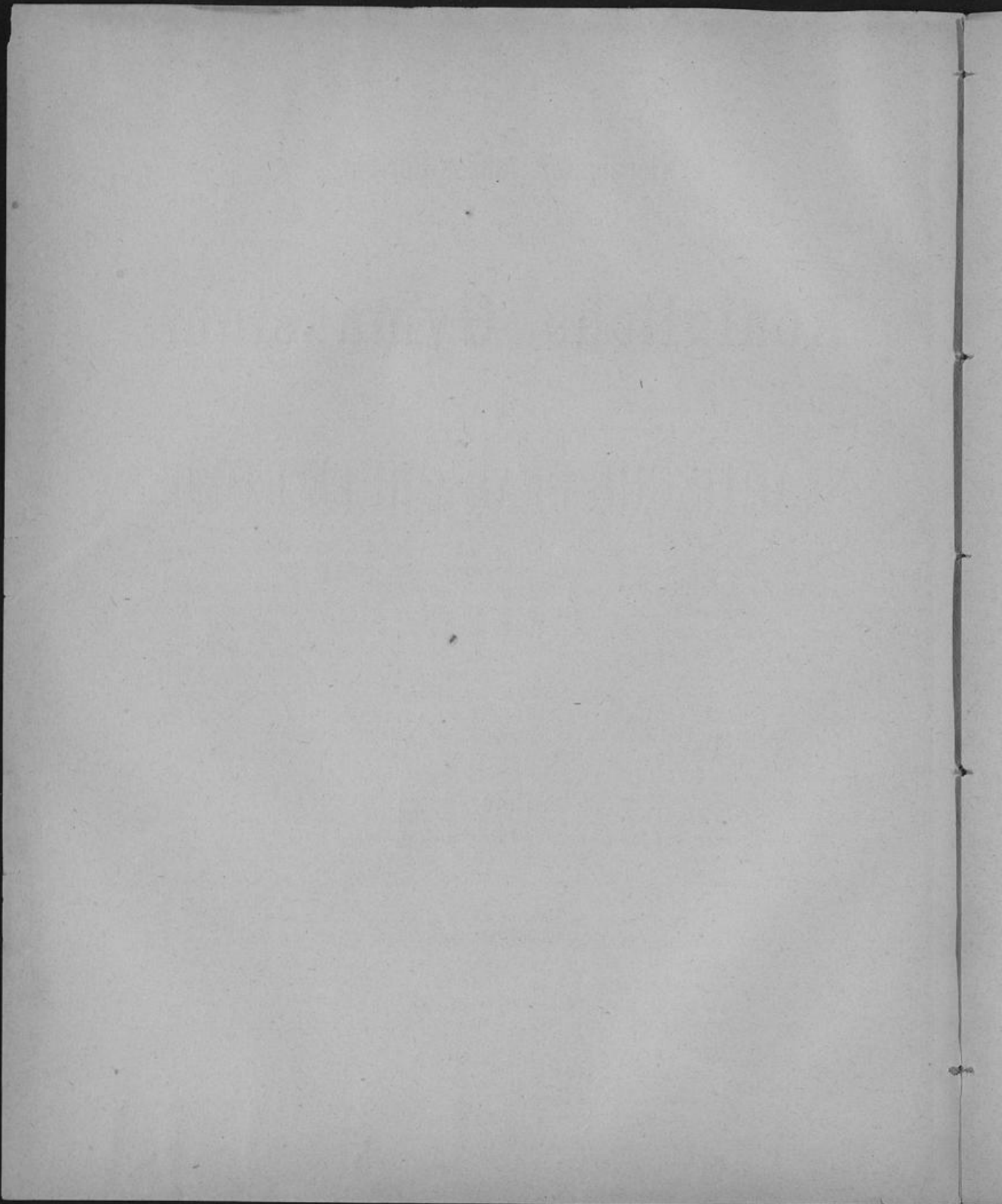
CELLE

Druck von W. Grossgebauer

1876.

1876. Progr. Nr. 239.

CELL
1



Schulnachrichten.

Chronik.

1. Im Gymnasium hat der Unterricht im Laufe des verflossenen Jahres mannigfache Störungen erlitten. Zunächst erhielt Dr. Boese wegen Erkrankung einen längeren Urlaub vom 1. Juni bis 1. October und wurden während dieser Zeit seine Unterrichtsstunden dem Candidaten Jabusch übertragen; da aber die Gesundheit des Dr. Boese sich Mich. noch nicht soweit gebessert hatte, dass er zur Uebernahme seines Amtes fähig war, so wurde der Urlaub bis Ostern d. J. verlängert und weil inzwischen der Candidat Jabusch vom Magistrate für die Realschule in Aussicht genommen war, so übernahm die Stellvertretung der Cand. Nieschke. Inzwischen hat sich die Gesundheit des Dr. Boese erfreulicher Weise so weit gekräftigt, dass derselbe Ostern d. J. wieder vollständig seinem Amte gewachsen ist, und wird in Folge davon der Cand. Nieschke verlassen und eine Stelle an der höh. Bürgerschule zu Uelzen übernehmen. — Auch sonst wurde, vorzugsweise im letzten Quartale, durch wiederholte Erkrankungen der Lehrer, insbesondere durch eine neuntägige Erkrankung des Prof. Berger und eine vierzehntägige des Dr. Nordmeyer der ordentliche Gang des Unterrichts unterbrochen, sowie durch eine Abwesenheit des Unterzeichneten vom 2. bis 11. Decbr. und vom 18. Januar bis 9. Febr., während welcher Zeit derselbe an den Verhandlungen der hannöverschen Landessynode, zu deren Mitglied er von Seiner Majestät ernannt war, Theil nahm. Seine Unterrichtsstunden wurden von den Collegen mit freundlicher Bereitwilligkeit übernommen.

Fast hätte eine Wiederkehr der granulösen Augenepidemie, welche im Sommer 1874 den Unterricht so empfindlich unterbrochen hatte, auch dieses Schuljahr unbehelligt. Sie trat aber nach Umfang und Stärke diesmal viel gelinder auf und da wir bereits Erfahrungen darin gemacht hatten, so hat es unsererseits an Sorgfalt, ihr zu begegnen, nicht gefehlt; es ist möglich, dass dies der ausgebrochenen Krankheit engere Grenzen gesteckt hat.

Im Lehrer-Collegium ist in dem verflossenen Schuljahr (ausser den erwähnten Stellvertretungen) kein Wechsel eingetreten, woran wir seit lange nicht mehr gewöhnt waren. Mit dem Schlusse des Jahres steht uns aber der Abgang des Prof. Berger bevor. — Der Candidat W. Habbe wurde nach Absolvirung seines Probejahres Mich. 1875 als ordentlicher Gymnasiallehrer definitiv angestellt. — Im voraus mag gleich hier bemerkt werden, dass die gesteigerte Frequenz der Tertia (von Ostern d. J. an über 60 Schüler) eine vollständige Trennung der Ober- und Untertertia von Ostern d. J. an veranlasst, und zu dem Zwecke der Dr. Regel vom Gymnasium zu Clausthal mit der Vorsehung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle beauftragt ist.

Die Maturitätsexamina wurden in ihrem schriftlichen Theile vom 8 bis 11. Febr. und 30. Aug. bis 1. Septbr., in ihrem mündlichen Theile unter Vorsitz des Prov.-Schulraths Dr. Haeckermann am 1. März und 16., 17. Septbr. 1875 abgehalten. Die sonst auf je einen Tag im Monate fallenden Classenexamina sind wir durch die Verhältnisse genöthigt, dieses Jahr zusammen in die letzte Woche des Schuljahres zu verlegen.

2. Die Realschule entbehrte im Sommersemester 1875 noch einer eigenen Sexta, dieselbe war mit der untersten Classe des Gymnasiums noch vereinigt. Die Ueberfüllung dieser Classe aber und in der Sache selbst liegende Gründe waren Veranlassung, Mich. 1875 auch hier eine Trennung der Realschule vom Gymnasium vorzunehmen und eine selbstständige Realsexta zu errichten, für welche der Magistrat den Cand. Jabusch, der bis dahin mit der Stellvertretung für Dr. Boese beauftragt war, gewann; derselbe wird auch über Ostern d. J. hinaus in dieser Stellung verbleiben. — Demnach ist die Realschule jetzt von Sexta bis Prima in allen Classen vollständig und vom Gymnasium getrennt. Zu ihr gehören noch die beiden Vorclassen. Auch hier tritt mit Beginn des neuen Schuljahres eine Erweiterung ein, indem die oberste Vorbereitungsclassen, die Septima, welche einen zweijährigen Cursus hat und deshalb aus zwei Abtheilungen besteht, in zwei getrennte Classen getheilt werden wird.

Die Classen des Gymnasiums, der Realschule und der Vorschule sind in drei verschiedenen Localitäten untergebracht: die beiden Vorclassen im Waisenhaus (7 Min. vom Gymnasialgebäude), die beiden Sexten in einem Privathause, die übrigen Classen im Gymnasium. Daraus ergab sich für den Director eine solche Erschwerung der Geschäfte, dass er wünschen musste, einen Theil derselben abgeben zu können, und war der Prof. Franke gern bereit, die Sorge für die Vorschule ihm abzunehmen. Auf Antrag des Unterzeichneten übertrug daher der Magistrat von Ostern 1875 an die Aufnahme und Versetzung der Schüler, die Disciplin über dieselben, sowie die Leitung und Beaufsichtigung des Unterrichts in diesen Classen dem Prof. Franke, an den sich daher die Eltern in den genannten Angelegenheiten wenden wollen.

Ostern 1876 wurden es 2 Jahre, dass die Prima errichtet war, und es kam die Zeit, wo zwei Schüler dieser Classe nach zweijährigem Besuch derselben die Abgangs-Prüfung zu bestehen wünschten. Hierzu war die Genehmigung des Ministers erforderlich. Der Magistrat that die entsprechenden Schritte und wurde in Folge davon die Realschule durch den Prov.-Schulrath Dr. Haeckermann vom 15. bis 17. Novbr. v. J. einer ein-

gehenden Revision unterzogen. Auf Grund derselben beantragte das K. Prov.-Schul-Collegium beim Minister die Genehmigung zur Abhaltung einer Reife-Prüfung, worauf derselbe unterm 24. Januar 1876 rescribte, „dass er den Antrag auf Abhaltung einer Reife-Prüfung zu Ostern d. J. behufs Entscheidung der Frage wegen Aufnahme der höheren Bürgerschule unter die Realschulen erster Ordnung genehmige.“ Demgemäss hat die schriftliche Prüfung vom 17. bis 22. Febr. Statt gefunden und ist die mündliche auf den 25. März festgesetzt. Das Weitere muss dem nächstjährigen Programm vorbehalten bleiben.

3. Die Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise gefeiert; auch der Sedantag wurde von den beiden Schulen gemeinsam in ähnlicher Art wie das Jahr vorher festlich begangen; der sog. Frühlingstag musste des Wetters wegen vom Freitage vor Pfingsten auf einen späteren Tag verlegt werden. Dem hundertjährigen Geburtstage der hochseligen Königin Luise haben auch wir am 10. März d. J. ein pietätvolles Andenken gewidmet.

4. An diese kurze Chronik der Anstalten wollen wir eine für die Schule wie für das Haus gleich wichtige pädagogische Frage anknüpfen, ohne sie aber an diesem Orte ausführlich zu erörtern. Sie betrifft die häuslichen Arbeiten der Schüler. Dass der blosser Schulunterricht allein nicht ausreicht, um die Zwecke und Ziele der Schulbildung zu erreichen, ist an sich klar; auch würden die Eltern sehr unglücklich sein, wenn ihre Söhne zu Hause für die Schule nichts zu thun hätten; sie würden mit denselben nichts anzufangen wissen und in steter Angst sein müssen, dass der Müssiggang, die Wurzel alles Uebels, dieselben zu noch mehr Thorheiten, als jetzt geschehen, verführte und auf böse Wege verlockte. Darin also stimmen Haus und Schule überein, dass die Schüler zu Hause zunächst allerdings für die Schule, damit aber auch für ihr eigenes Bestes arbeiten sollen. Aber über das Mass der häuslichen Arbeit ist diese Uebereinstimmung nicht immer vorhanden; während manche Eltern über zu wenig Beschäftigung ihrer Söhne klagen, ist häufiger die gegentheilige Klage zu vernehmen. Der Unterzeichnete ist nun der Ansicht und mit ihm beide Lehrer-Collegien, dass an beiden Anstalten, sowohl an dem Gymnasium als an der Realschule, die Anforderungen an den häuslichen Fleiss der Schüler bei normalen Verhältnissen durchaus nicht zu hoch sind, und dass, wenn dieses Mass einer Aenderung bedürftig sein sollte, dies vielleicht mehr nach der Seite der Erhöhung als der Herabminderung geschehen müsse. Zum gegenseitigen Verständniss hierüber zwischen Schule und Haus bemerken wir daher auf Grund einer Verfügung des Herrn Ministers vom 14. October v. J. Folgendes:

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kennt-

niss zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Director oder Classenordinarius persönlich oder schriftlich Mittheilung zu machen und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mittheilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Prüfung der Sache führt. — Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.

Verordnungen der Behörden.

Aus den Verordnungen der Behörden heben wir folgende hervor:

1875.

1. 15. Februar. Nr. 1137. K. Prov.-Schul-Coll. Regulativ für die Verwaltung der Schulbibliotheken an den staatlichen höheren Lehranstalten der Provinz Hannover.
2. 17. Februar. Nr. 931. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung der Verfügung des Ministers vom 2. Februar, ethnologische Erhebungen über die Schüler betreffend.
3. 6. Mai. No. 1051. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügung die neue Ordnung der Maturitäts-Prüfungen an den Gymnasien betreffend, nebst Reglement über die Maturitäts-Prüfung.
4. 31. Mai. Nr. 3474. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung der Ministerial-Verfügung vom 12. Mai, wodurch die Zeitschrift-Freya den Schülern verboten und angeordnet wird, dass vom Director gestattete Schülervereine sich auf Schüler und Schüler derselben Anstalt zu beschränken haben.
5. 31. Mai. Nr. 3039. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung des Ministerial-Rescripts vom 26. April nebst Anlage vom 1. Juni die künftige Einrichtung des Programmwesens betreffend.
6. 1. Juni. Nr. 3488. K. Prov.-Schul-Coll. Urlaubsbewilligung für Dr. Boese vom 20. Mai bis 1. October.
7. 4. Juni. Nr. 3570. K. Prov.-Schul-Coll. Empfehlung des Gesuchs des hannoverschen Thierschutzvereins, durch die Lehrer seine Zwecke zu fördern.
8. 23. Juni. Nr. 4182. K. Prov.-Schul-Coll. Nachweisung für das K. Landesconsistorium erfordert, wie viele Schüler von Ostern 1873/5 die Schule verlassen haben um lutherische Theologie zu studiren, und von Ostern 1875/7 in dieser Absicht die Schule verlassen werden.
9. 7. Juli. Nr. 4595. Abschrift der Ministerial-Verfügung vom 30. Juni die Vertretung des Dr. Boese durch den Cand. Jabusch betreffend.
10. 14. Juli. Nr. 4818. Mittheilung der Allerhöchsten Ordre vom 12. April, nebst den dazu gehörenden Bestimmungen über die Ermittlung von Militair-Anwärtern u. s. w.
11. 5. August. Nr. 5042. K. Prov.-Schul-Coll. Hinweisung auf § 1 des Gesetzes vom 10. Juni 1874, wonach kein Staatsbeamter als Mitglied des Vorstandes etc. von Actien-etc. Gesellschaften eine Stellung einnehmen dürfe.
12. 21. August. Nr. 5537. K. Prov.-Schul-Coll. Circular-Verfügung an die Directoren, wodurch denselben anheimgestellt wird, die Betheiligung der Jugend am Sedanfeste zu gestatten und zu regeln.
13. 6. October. Nr. 6002. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung der Ministerial-Verfügung vom 30. August 1875, dass auch vollbeschäftigte technische Lehrer, sowie Hilfslehrer und Beamte nach Massgabe des Pensionsgesetzes vom 27. Mai 1872 zum Beitritt zur allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt berechtigt und verpflichtet sind, mithin des Consenses zu ihrer Verheirathung bedürfen.

14. 12. October. Nr. 6721. K. Prov.-Schul-Coll. Verlängerung des Urlaubs für Dr. Boese bis 1. April 1876; Stellvertretung bis dahin durch den Cand. Nieschke.
 15. 20. October. Nr. 6875. K. Prov.-Schul-Coll. Anstellung des Cand. W. Habbe als ordentlicher Gymnasiallehrer.
 16. 4. November. K. Prov.-Schul-Coll. Abschrift der Verfügung des Ministers, dass bei der allgemeinen Volkszählung am 1. December der Unterricht ausfallen solle.
 17. 2. November. Nr. 6951. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung der Verfügung des Ministers, die häusliche Beschäftigung der Schüler höherer Lehranstalten betreffend. S. Seite 5.
 18. 19. November. Nr. 7914. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung der Ministerial-Verfügung, wodurch dem Professor Berger die erbetene Pensionirung auf den 1. April 1876 gewährt wird.
- 1876.
19. 21. Januar. Nr. 569. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügung, dass bedeutendere Lieferungen von Anstaltsbedürfnissen nur auf Grund vorangegangener Licitations- und schriftlicher Contracte zu beziehen sind.
 20. 31. Januar. Nr. 562. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügung dass Anträge auf Unabkömmlichkeits-Erklärung militairpflichtiger Lehrer fortan bis 10. October, resp. 15. April zu stellen sind.
 21. 22. Februar. Nr. 1114. K. Prov.-Schul-Coll. Abschrift der Verfügung des Ministers vom 10. Februar, betreffend die Feier des hundertjährigen Geburtstags der Königin Luise am 10. März.
 22. 13. März. Nr. 1158. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung, dass der Minister unterm 15. Februar die Trennung der Tertia in 2 Classen für dies Jahr genehmigt habe.
 23. 13. März. Nr. 1378. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügung, wodurch Dr. Regel am Gymnasium zu Clausthal mit der Versehung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle von Ostern d. J. an beauftragt wird.
- Für die Realschule sind ausser den im Vorigen erwähnten, auch für diese gültigen allgemeinen Rescripten des K. Prov.-Schul-Coll. noch besonders zu erwähnen:
- 1875.
1. 6. März. Verfügung des Magistrats, dass die Leitung der Vorclassen von Ostern 1875 an dem Professor Dr. Franke übertragen sei. S. Seite 4.
 2. 12. August. Nr. 5083. K. Prov.-Schul-Coll. Genehmigung zur Einrichtung einer eigenen Realsexta von Michaelis 1875 an und dass der Cand. Jabusch bis Ostern 1876 an derselben beschäftigt werde. S. Seite 3.
- 1876.
3. 10. Januar. Magistrat. Verfügung, dass die Beschäftigung des Cand. Jabusch an der Realschule mit Zustimmung des K. Prov.-Schul-Coll. bis Michaelis 1876 erstreckt werde.
 4. 28. Januar. Nr. 673. K. Prov.-Schul-Coll. Abschrift der Verfügung des Ministers vom 24. Januar, Nr. 384, wodurch die Abhaltung einer Reife-Prüfung an der Realschule zu Ostern behufs Entscheidung der Frage wegen Aufnahme der höheren Bürgerschule unter die Realschulen erster Ordnung genehmigt wird.

Unterricht.

A. Vertheilung der Lehrstunden nach Lehrfächern. Wintersemester 1875/76.

Lfte. Nro.	Unterrichtsgegenstände	Gymnasium						Höhere Bürgerschule						Vorschule		Summa	
		I	aIIb.	aIIIb.	IV	V	VI	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
1	Religion	2	2	2	2	3	3	2 ¹⁾	2	2	2	3	3	4		32	
2	Deutsch	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	10		44	
3	Lateinisch	8	10	4 5 4	9	9	10	3	4	5	5	7	10			93	
4	Griechisch	6	6	3 3 3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—		27	
5	Französisch	2	2	2- 2	2	3	—	4	4	4	5	5	—	—		35	
6	Englisch	2	2	2	—	—	—	4	3	4	—	—	—	—		17	
7	Geschichte	3	3	2	2	—	3 ²⁾	2	2	2	—	—	—	—	Ansch. 2	38	
8	Geographie			2	2	1 ^{1/2}		2	2	2	2	1 ^{1/2}					
9	Mathematik			4	4	4		—	—	5	—	4	3	—			—
10	Rechnen	—	—	—	3	4	4	—	5	2	2	4	4	4	in Summa 20	56	
11	Naturgeschichte	—	—	—	—	2	1 ^{1/2}	2	2	2	2	2 ³⁾	1 ^{1/2}	—		15	
12	Physik und Chemie	2	1	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—		10	
13	Schreiben	—	—	—	2	2	3	—	—	—	2	2 ³⁾	3 ⁴⁾	4		18	
14	Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—		18	
15	Singen	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	2 ⁴⁾	—	—		8	
	Summa	32	32	30	32	32	30	32	32	32	30	32	30	24	20	413	
	¹⁾ Combinirt mit I.																
	²⁾ Combinirt mit II.		34	39				62									
	³⁾ Combinirt mit V.																
	⁴⁾ Combinirt mit VI.																
	Ausser der gewöhnlichen Schulzeit liegen:																
14	Zeichnen	für d. Gymnasium						und Re als ch.								2	
15	Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		6
16	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4
17	Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		10
	Summa	34	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	435

Statistik des Gymnasiums.

Die Frequenz des Gymnasiums erhellt aus folgender Tabelle:

	I	II	III	IV	V	VI	Summa
Bestand vor Ostern 1875	25	36	45	32	40	51	229
Abgang Ostern 1875	11	5	3	2	4	14 ¹⁾	39
Abgang bis Ostern 1876	6	2	1	1	2	31 ²⁾	43
Zugang bis Ostern 1876	1	5	10	5	9	33	63
Bestand vor Ostern 1876	25	32	52	39	39	24	211
Davon Auswärtige	13	16	27	15	11	5	87
Von den 82 Abgegangenen gingen:							
zur Universität mit Reifezeugniss	11	—	—	—	—	—	11
„ „ ohne „	1	—	—	—	—	—	1
zum Militair	1	2	1	—	—	—	4
„ Forstfach	—	—	—	—	—	—	—
auf polytechnische und untere Fachschulen (mit Reifezeugniss)	3	—	—	—	—	—	3
zur Pharmacie	—	—	—	—	—	—	—
„ Post oder Eisenbahn oder Steuer	—	—	—	—	—	—	—
„ Landwirthschaft	—	2	—	—	—	—	2
„ Kaufmannschaft	—	1	—	—	—	—	1
sonst ins bürgerliche Leben	—	1	—	—	—	—	1
auf Gymnasien, Real- und Stadtschulen	—	1	3	2	6	14 ¹⁾ 31 ²⁾	57
unbekannt	—	—	—	1	—	—	1
verwiesen	—	—	—	—	—	—	—
durch Tod	1	—	—	—	—	—	1
	17	7	4	3	6	45	82

Der Confession nach waren von 211 Schülern 201 evangel., 7 röm. kath., 3 mosaisch.

Der uns durch den Tod entrissene Schüler war der Abiturient W. Meyer aus Osterholz, welchen am 11. Juli 1875 ein Typhus dahinraffte.

¹⁾ Davon 12 in die Realquinta Ostern 1875.

²⁾ Davon 30 in die Mich. 1876 neu errichtete Realsexta.

Statistik der Realschule.

Die Frequenz erhellt aus folgender Tabelle:

	1	2	3	4	5	6	7	8	Summa
Bestand vor Ostern 1875	3	16	36	48	29	—	53	30	215
Abgang Ostern 1875	—	4	3	4	3	—	27 ¹⁾	1	42
Abgang bis Ostern 1876	2	4	5	3	1	3	1	—	19
Zugang bis Ostern 1876	—	2	8	12	20 ²⁾	31 ³⁾	7	40	120
Bestand vor Ostern 1876	5	16	48	50	27	29	56	43	274
Davon Auswärtige	—	9	22	18	8	6	5	2	70
Von den 36 Abgegangenen ⁴⁾ gingen:									
zur Kaufmannschaft	—	4	5	2	1	—	—	—	12
auf polytechn. u. andere Fachschulen	—	—	2	1	1	—	—	—	4
zum Militair, Marine	—	1	—	—	—	—	—	—	1
zum Forstfach	—	—	—	1	—	—	—	—	1
zur Pharmacie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zur Post oder Eisenbahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zur Landwirthschaft	—	—	—	1	—	—	—	—	1
sonst ins bürgerliche Leben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
auf andere Realsch., Gymnas. oder Stadtschulen	—	3	—	1	1	3	3	1	12
unbekannt	—	—	1	1	1	—	—	—	3
verwiesen	2	—	—	—	—	—	—	—	2
durch Tod	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	8	8	7	4	3	3	1	36

Der Confession nach waren von 276 Schülern 261 evang., 12 röm. kath., 3 mosaisch.

¹⁾ Nach Gymnasial-Sexta (zum Theil nur bis Michaelis 1875. s. S. 4).

²⁾ Davon Michaelis 12 aus Gymnasial-Sexta.

³⁾ Davon Michaelis 30 aus Gymnasial-Sexta.

⁴⁾ es ist hierbei der Wechsel von Real- und Gymnasialclassen unbeachtet geblieben und sind nur diejenigen Schüler gerechnet, welche wirklich die Anstalt verlassen haben.

Verzeichniss der mit dem Zeugniss der Reife entlassenen Schüler.

1. Vom Gymnasium wurden entlassen:

Ostern 1875.

432. Friedrich Wilhelm August Gustav Cuno von Bothmer, 20 Jahre alt, 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, Sohn des Landraths v. B. auf Bennemühlen. Wird Militair.
433. Karl Heinrich von Hoersten, 19 Jahr alt, 5 Jahr auf der Schule, Sohn des Bauers v. H. zu Hörsten. Studium: Philologie.
434. Johannes Friedrich Wilhelm Isenberg, 19 Jahr alt, 5 Jahr auf der Schule, Sohn des Superintendenten I. zu Wunstorf. Studium: Theologie.
435. Karl Walther Friedrich Krüger, 20 Jahr alt, 5 Jahr auf der Schule, Sohn des Appellationsgerichtsraths K. zu Celle. Wird Techniker.
436. Otto Paul Julius Meyer, 19 Jahr alt, 10 Jahr auf der Schule, Sohn des Oberlehrers M. zu Celle. Studium: Philologie.
437. Karl Theodor Compe Reinking, 18 Jahr alt, 9 Jahr auf der Schule, Sohn des Oberamtrichters R. zu Celle. Studium: Jurisprudenz.
438. Karl Ernst Georg Schultz, 18 Jahr alt, 9 Jahr auf der Schule, Sohn des Obergerichtsanwalts und Notars Dr. S. zu Celle. Studium: Jurisprudenz.
439. Otto Louis Stromeyer, 19 Jahr alt, 9 Jahr auf der Schule, Sohn des Obergerichtsraths St. zu Celle. Wird Techniker.
440. Heinrich Wilhelm Tiedge, 21 Jahr alt, 3 Jahr auf der Schule, Sohn des Hofbesitzers T. zu Meinersen. Studium: Theologie.
441. Georg Friedrich Heinrich Ulex, 19 Jahr alt, 2 Jahr auf der Schule, Sohn des Oberamtsrichters a. D. U. zu Lehe. Wird Techniker.
442. Werner Hermann Cuno Ferdinand Wittrock, 20 Jahr alt, 5 Jahr auf der Schule. Sohn des Pastors W. zu Römstedt. Studium: Medicin.

Michaelis 1875.

443. Karl Friedrich Wilhelm Hermann Consbruch, 18 Jahr alt, 5 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, Sohn des Kronoberanwalts C. zu Celle. Studium: Jurisprudenz.
444. Rudolf Georg Hermann Bütemeister, 19 Jahr alt, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, Sohn des Obergerichtsraths B. zu Nienburg a. d. W. Studium: Jurisprudenz.
445. Karl Johann Meier, 20 Jahr alt, 11 Jahr auf der Schule, Sohn des Uhrmachers M. in Celle. Studium Medicin.
446. Otto Karl Spangenberg, 19 Jahr alt, 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, Sohn des verstorbenen Apothekers S. zu Dömitz. Studium: Medicin.

Als Extraneus erwarb sich das Reife-Zeugniss:

447. Achaz von der Schulenburg, Sohn des Grafen v. d. Sch. auf Hehlen in Braunschweig. Wird Militair.

2. An der höheren Bürgerschule bestand die Abgangs-Prüfung:

Michaelis 1875.

29. Wilhelm Glahn, 19 Jahr alt, 9 Jahr auf der Schule, Sohn des Holzhändlers G. in Celle. Trat in die Realprima.

Unterrichtsmittel.

Die Unterrichtsmittel des Gymnasiums wurden in entsprechender Weise ergänzt und vermehrt; ausser den etatsmässigen Mitteln wurde aus den Ueberschüssen der Gymnasialcasse eine Summe bewilligt zur Vermehrung der Bibliothek und zur Anschaffung eines Globus sowie eines Rühmekorfschen Inductions-Apparates.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Vom Herrn Reichskanzler durch das K. Prov.-Sch.-Coll.:

Amtlicher Catalog der Ausstellung des deutschen Reiches auf der Wiener Weltausstellung. Berlin 1873.

Vom Herrn Minister durch dasselbe:

Monumenta Germaniae hist. Script. XXIII. Leges V. Fasc. 1. Mithoff Kunstdenkmale und Alterthümer in Hannover Bd. III.

Vom K. Prov.-Sch.-Coll.:

Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen. 1874.

J. Voigt, Namen-Codex der Deutschen Ordens-Beamten. Königsberg 1843.

Vom Landes-Directorium:

Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzoge von Braunschweig und Lüneburg, Bd. 8.

Ausserdem:

H. Grote, Geschichte des K. Preussischen Wappens. Leipzig 1861, vom Director. Schumann, Lehrbuch der Pädagogik, von Dr. Bolle.

K. Hofmann, Donat, 2 Thle. Heidelberg 1854. Ders. die Lehre von der Aussprache des Englischen, das. 1859. Ders. English Primer, das. 1859, vom Verfasser.

Verlags-Catalog von B. G. Teubner, Leipzig 1875, von der Verlagshandlung.

Anmeldungen neuer Schüler für die Gymnasial- und Realclassen nimmt der Unterzeichnete bis zum 23. April entgegen.

Die Aufnahme-Prüfung der Neuangemeldeten findet Montag, den 24. April, Morgens 10 Uhr, im Gymnasialgebäude Statt. — Diejenigen Schüler, welche aufgenommen werden, haben einen Tauf- (oder Geburts-) und Impfschein beizubringen, und wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, eine Bescheinigung der zweiten Impfung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 25. April, Morgens 8 Uhr.

Celle, den 23. März 1876.

Dr. Ebeling.

